

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **18 (1892)**

Heft 37

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Cholerawitz war famos. Das Nationalmuseum scheint also doch anregend zu sein. — **R. S. i. B.** Richtig; hoffentlich ist Ihnen das Loos günstig. — **Spatz.** Da muß eine Verwechslung vorliegen: die betreffende Stadt hat, so viel wir wissen, noch kein Crematorium. — **Peter.** So, ja! Senden Sie uns gefl. die Laboratorien ein; wenn sie etwas werth sind, sollen sie Luther'sche Antwort erhalten. — **U. P. i. K.** Columbus hat nicht nur Amerika, sondern auch die Cigarre, „angezündete Wurzeln“, entdeckt. Ob er dafür ebenfalls ein Denkmal bekommt, dürfte zweifelhaft sein, ja, der Canonisation steht es sogar im Wege. — **H. i. Frk.** Der gute Delouche! Und wenn er am Ende doch Recht behielt? Mit technischen Dingen läßt sich heutzutage nicht mehr scherzen. Jedenfalls sind sie im Stande, uns zum Aufstiegen zu bringen und wenn einmal fliegt, warum sollte man es nicht gleich bis zum Monde fortsetzen? — **R. K. i. B.** Ihrem Wunsche soll entsprochen werden. — **F. & W. i. B.** Dieser Unfug entstand nicht im Kopfe des betreffenden Redaktors, sondern einfach in Folge Verstellung des Satzes durch den Setzer. — **G. Ch.** Das klingt etwas dunkel. Schon Lang sagte: „Man muß seine Gedanken voll und ganz aussprechen; die Welt sorgt schon dafür, daß sie verpöblich werden.“ — **O. U. i. V.** Wenn man die Liebe auf dem Gemüsemarkt kaufen könnte per Kilo oder per Liter, so würde man zumeist Leute aus dem Mittelalter dort finden, denn diese haben etwas Wärmendes am Nötigsten. Sie sehen also, daß wir Ihnen nicht helfen können. — **? i. E.** Wenn Brahm in der „Frankf. Ztg.“ die Wahrheit sagt, so ist es recht, daß er sie sagte; andernfalls gebührt ihm nicht nur Rüge, sondern gefasene Strafe. — **Dkl.** Es gibt Gedichte, die uns immer besser gefallen, je mehr man sie genießt, und es gibt Gedichte, welche immer besser munden, je mehr man sie genießt. Demokrit würde fragen: „Warum sollten darunter nicht die Augen und die Lippen zu verstehen sein?“ „Arme Bettelknaben dürfen sich an dieser Diskussion natürlich nicht beteiligen. Man stellt sie in die Ecke und gibt ihnen ein Stück Brod; das genügt.“ — **L. i. B.** An dem Bonfett des Friedenskongresses wurde auch eine Platte servirt: Bœuf international. Was darunter zu verstehen ist, wissen wir in der That nicht. Feinere Diplomaten mögen das aushecken, wenn sie Lust haben. — **L. M.** Ein Lehrer fragt die Schüler: „Wie heißen die Bewohner von Schwyz?“ „Schwyzer.“ „Die von Genè?“ „Genfer.“ „Die von Uri?“ „Urner.“ „Eine schallende Ohrfeige befehlet den Schüler, daß er hätte sagen sollen „Urner.“ Der arme Kerl! Und doch hatte er nicht ganz Unrecht; daß man beides gleich-

zeitig sein kann, dafür gibt es wohlwürdige Beweise. — **J. U. i. T.** Die Auflösung des Räthfels können wir erst in nächster Nummer bringen, weil die Verloofung noch vorzunehmen ist. — **N. N.** Dankbar abgelehnt. — **Leo.** Wenn Sie Dichter werden wollen, haben wir Nichts dagegen; daß Sie es aber zum Löwen bringen, daran zweifeln wir. — **Berückten:** Anonymes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.

Alle Geschäftstreibenden, welche mit dem **Tit. Wirthe-**stande als Lieferanten in Verbindung treten wollen oder schon stehen, werden darauf aufmerksam gemacht, dass dem **Wirthe-**kalender für 1893, welcher allen Mitgliedern des **Schweizer Wirthe-Vereins** von Vereins wegen gratis zugestellt wird und auch ein **vollständiges Mitgliederverzeichniss** enthält, eine **Annoucen-Abtheilung** beigegeben wird. Dass Annoncen in diesem Kalender, einem schönen und unentbehrlichen Notizbuch, bei der **starken und weiten** Verbreitung, von **großem Erfolge** sein werden, bedarf keiner weitern Auseinandersetzung. Für Aufträge wende man sich gefl. an den **Verlag des „Gastwirth“ in Zürich.**

Reithosen, solid und bequem
J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.

Halb- und Reine Leinwand,

Molletons, Piqués, Flanelle, Tisch- u. Leintücher, Hand-, Küchen-, Gläser-, Lampen-, Fenster-, Bureau- und Baumwolltücher, glatt und damassirt, roh und gebleicht von 22 Cts. an

per Meter bis zu den schwersten extra Weiten.

Ca. 840 Muster-Assortimente,

sowie über 5000 Kleiderstoff-Muster umgehends franco ins Haus durch das

Erste Schweiz. Versandthaus Oettinger & Cie., Zürich.

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1889.
CHOCOLAT

SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE).
13

WOLLDECKEN
leicht befleckte 1/3 billiger
H. BRUPBACHER & SOHN
ZÜRICH
35. Bahnhofstrasse 35

EISENBITTER
von **JOH. P. MOSIMANN**
Langsau Emmenthal
Schweiz

zusammengesetzt aus Eisen und den feinsten
Alpenkräutern der Emmenthaler-Berge

Durch den Gebrauch des Ap. J. P. Mosimann'schen Eisenbitters sind schon eine Menge der schwierigsten Fälle von **Magenschwäche, Bleichsucht, Nervenschwäche, Blutarmuth, langsamer Reconvalescenz** u. dgl. total kurirt worden. Wer dieses Mittel bei solchen Uebeln richtig gebraucht (**kurmässig, nach Vorschrift, anhaltend, exakt**), der wird eine excellente Gesundheitskur machen. — Von ärztlichen Autoritäten empfohlen. — Pr. Fl 2.50.
Dépôts: Zürich: Brunner, Apoth. am Limmatquai, auch in den übrigen Apotheken. 115

Soeben erscheint:

9000 16 Bände geb. à 13 Frs. 35 Cts.
Abbildungen. oder 256 Hefte à 70 Cts. **16000**
Brockhaus' Seiten Text.
Konversations-Lexikon.
14. Auflage. **300**
600 Tafeln. **Karten.**
120 Chromotafeln und 480 Tafeln in Schwarzdruck.

Stempel-Fabrik

Röhrmann Nachf.
Berlin, C.
Wiederverkäufer gesucht.

ARTHUR SEYFARTH
KÖSTRITZ, Deutsche
Renomir-Luxus-Salon-Jagu-Sports-Export
RACE **HUNDE**

Pilsenerberger
Kaiserliche Hof-
Küche
Bismarck
Caval. Coll. gr. Collection. 1890-1891

Herr Dr. Bierbach in Berlin schreibt über **Dr. Hommel's Hämatogen**: „In den meisten Fällen von Blutarmuth sah ich in diesen 4 Monaten völlige Genesung, in zwei Fällen von Neurasthenie (Nervenschwäche) wurde die sonstige Therapie durch das Hämatogen in auffallender Weise unterstützt; geradezu staunenswerth aber waren die Erfolge in der Säuglingspraxis, wo schwere Fälle von Pädatrie (Muskel- und Knochenschwund im Kindesalter) in wenigen Wochen beseitigt, Schwachzustände nach schweren Krankheiten behoben wurden und überhaupt die Ernährung im Allgemeinen im besten Sinne sich beeinflusst zeigte. Das Mittel wird ausserdem von Flaschenkindern mit besonderer Vorliebe genommen; ein Kind wies z. B. jede Flasche zurück, in der nicht wenigstens ein paar Tropfen Hämatogen enthalten waren.“ (124)

Herr Dr. Merten in Berlin: „Ihr **Hämatogen** hat in einem Falle von hartnäckiger Rhaehitis bei einem zweijährigen Kinde vortrefflich gewirkt. Das Kind, welches vordem nicht gehen konnte, begann schon nach Verbrauch einer Flasche zu laufen und sein Zustand besserte sich während dem Gebrauch der zweiten Flasche zusehends. Die Knochenverdickungen an den Extremitäten sind zwar noch nicht gänzlich verschwunden, aber mit dem Gebrauch des Hämatogens erheblich geringer geworden.“

Preis per Flasche Fr. 3. 25. Dépôts in allen Apotheken.

Magasin Vinicole

Storchengasse 23, Weinplatz.

Reichhaltiges Lager in Bordeaux- und Burgunderweinen.

General-Vertretung des Hauses **J. B. Vallé & Cie.,**

Dijon, Bordeaux, Cognac.

18

Beste Qualität gelagerter Dessert- und Krankenweine:

Malaga, Madère, Sherry, Oporto, Muscatel, Lacrymae-Christi, Marsala.

Alle Sorten **Liqueure** und **Spirituosen**, besonders vorzügliche Cognacs fine Champagne, Rhum.

Champagner, verschiedene Marken, von 3—7 Fr.

Francolieferung ins Haus für Zürich und Umgebung.

Telephon 276.

Ad. Weber, Zürich.

Zum Verkauf und Tausch.

Villas, Schlösser, Herrschaftsgüter, Landgüter, Hotels, Restaurationen, Geschäfts- und Privathäuser in allen Städten der Schweiz.

Zum Verkauf:

Ein grösseres arrondirtes Landgut gegen ein Haus.

Ein grösseres Hotel gegen gut rentirende Häuser.

Eine gut eingerichtete Bausägerei gegen ein Haus.

Eine prachtvolle Villa mit 1 Juchart Garten-Anlagen gegen Tausch.

Ein Haus mit 2 Jucharten Bauplätzen, sehr gut gelegen, in Zürich.

Eine grössere altrenommierte Restauration sammt Wohnung zinsfrei, Anzahlung wenigstens 25,000 Frkn., Inventar inbegriffen.

Eine gute Bahnhofrestauration.

Eine sehr gute Restauration am Bahnhof gelegen mit Remise, Stallung, Land für 6 Stück Vieh.

Zu kaufen gesucht:

Für eine leistungsfähige deutsche Brauerei ein passendes Haus oder eine gute Restauration; Anzahlung nach Belieben.

Ein gut rentirendes Privathaus; Anzahlung nach Belieben.

J. A. Leutenegger,
Leimbach, Thurgau.

O.F.3869) 120

XXIV. Jahrgang. — 30,000 Leser. — Fr. 12. 50 per Jahr.

„Amerik. Schweizer-Zeitung“

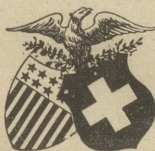
Einziges und offizielles Organ der Schweizer in Nord-Amerika. Verbreitet in allen Staaten und Territorien der Union, Canada und Britisch Columbia.

Bringt ausführliche Nachrichten aus allen Schweizerkreisen und Schweizer-Colonien; Berichte über kommerzielle und landwirthschaftliche Verhältnisse, nebst Nekrologien dort verstorbener Landsleute etc.

Zuverlässiger Wegweiser für Auswanderer und Auswanderungslustige.

Für Amtliche und Privat-Bekanntmachungen, wie:

Verschollenheitserklärungen, Erbschaftsaufforderungen, Ediktalladungen, (Ehescheidungen), Todeserklärungen, Vormundschaftsmittelheilung, Urtheilsveröffentlichungen, Aufsuchung unbekannt Abwesender.



Anzeigen für Exportwaaren, Hotels, Fremdenpensionen, Kurorte, Bäder, Erziehungs-Institute, Auswanderungs-Agenturen, Speditionen, Bank- u. Wechsel-Geschäfte, Import und Commissions-Dépôt für Waaren aus Amerika, etc.

Ankauf von Farmen und Ländereien und sonstige amtliche oder private Mittheilungen, welche für die in Nord-Amerika wohnenden Schweizer bestimmt sind, ist die

Amerikanische Schweizer-Zeitung

das einzige Publikationsmittel.

Abonnemente und Anzeigen für die Schweiz nehmen entgegen Orell Füssli & Co. in Zürich und Haasenstein & Vogler in Basel.

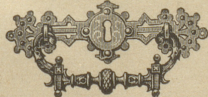
„The Swiss Publishing Company“,
116, Fulton Street, New York.

Rechte Briefmarken.

60 Spanien	Mk. 1.25
40 Schweden	1.75
30 Span. Westind.	2.25
25 Portugal	1.25
19 Helgoland	1.25
18 Island	8.—
16 Preussen	1.25

Alle verschied. Porto extra.
Preisliste über 870 Serien grat.

W. Känast, Berlin W. 64,
Gegründet 1866. Unter den Linden 15.



ADOLF BARTOSIK
BERLIN, Riesenstr. 88.

Fabrik für Möbel-Beschläge, Knopfcharniere, Toilettenleuchter, Amoretten zur Dekoration etc.
Naturgrosse Abbildungen gratis und franco.

Alten und jungen Männern
wird die soeben in neuer, vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- & Sexual-System**, 17 sowie dessen radikale Heilung zur Belehrung dringend empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert für Fr. 1. 25 in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

„Der Gastwirth“
Schweizerisches Fachorgan
für Hotellerie und Wirthschaftswesen.
Vorzüglichstes Publikationsmittel für Geschäftskreise, welche Artikel für Wirthe und Hoteliers führen.

Hotel Bahnhof

Zürich vorm. Hotel z. Bair. Hof Zürich Bahnhofplatz

Bevorzugtes und stark frequentirtes Hotel II. Ranges. Neu und äusserst comfortabel eingerichtet, an freier, gesunder Lage, direkt am Bahnhof. In unmittelbarer Nähe des Pferdebahnhofplatzes, der Filialpost und des Telegraphenbureau.

Grosse schattige Gartenterrasse. Gute Betten. Bäder.

Bekannte vorzügliche Küche. Spezialitäten. — Spezialität reingehaltener Weine. — Bescheidene Preise. — Portier am Bahnhof.

Dem Tit. reisenden Publikum bestens empfohlen.

H. Oggenfus-Bauer.

Demnächst wird erscheinen **II. Auflage** des

Hans Schwarz' Adressbuch

für Industrie, Handel und Gewerbe der Schweiz.

Diese neue Auflage enthält nicht nur die industriellen Firmen, sondern alle Gewerbe- und Handelsgeschäfte, und wird dadurch zu einem **allgemeinen Adressbuch**, welches folgende grosse Vortheile andern Adressbüchern gegenüber aufweist: 1. Es ist eine genaue **Branchen-Eintheilung** durchgeführt 2. Bei den industriellen Etablissements und Engros-Häusern sind die **Spezialitäten** angegeben, die sie fabriciren resp. führen. 3. Ein **Spezialitäten-Register** ermöglicht es, für jeden gesuchten Artikel sofort die richtigen Bezugsquellen zu finden. 4. Enthält das Adressbuch weitere Angaben zur Hervorhebung einer Firma, wie Gründung, Inhaber, ob im **Handelsregister** eingetragen, etc., bei Fabriken: Arbeiterzahl, Art und Grösse der Betriebskraft, Beleuchtung etc., bei Hotels: Rang, Zimmerzahl, Preise etc. — **Subscriptionspreis Fr. 18** (12 Lieferungen à 1 Fr. 50). **Ausführl. Prospekt gratis.** — Nach Erscheinen kostet das geb. Buch Fr. 25. — Es werden auch einzelne Kantone abgegeben. — Inserate billigt.

Hans Schwarz & Cie., Seidengasse 5, Zürich.

Tüchtige Agenten an allen Hauptorten gesucht.

Heilungen.

Die Unterzeichneten bezeugen, daß sie durch die briefliche Behandlung der Privatpoliklinik in Glarus, resp. deren Ärzte, ohne Berufsstörung von folgenden Uebeln befreit wurden:

- Kehlkopf- und Bronchialkatarrh.** Fr. Lerch, Jungholz b. Heimiswyl (St. Bern).
- Bartflechten.** S. Bethge, Jakobstrasse 2, Oldenburg.
- Lungenkatarrh, Athemnoth.** J. Orlet, Kellner, Bistupis b. Fabrze, Schlesien.
- Leberflecken, Sommerprossen.** E. Th. Arndt, Müllers, Rotha i. Sachsen.
- Bettläsungen, Blasenentzündung.** Fr. W. Greunmann, Rüdnarsdorf i. Sachsen.
- Flechten, Grotze, Schneidermeister, Dojow b. Wittstodt, Kr. Dit-Briegnis.**
- Gelenkrheumatismus.** Fr. M. R. Schulte, Fabrikarbeiter, Leubaußen, Westfalen.
- Rachenkatarrh.** C. Bogel, Tischlermeister, Gönern, Sachsen.
- Fussgeschwüre, Salzfluß.** J. A. Wegig, Tannsdorf, Sachsen.
- Gicht.** Fr. Ernestine Jandich, Häuslers, Nr. 69, Waldau b. Bunzlau, Schlesien.
- Magenkatarrh, Fr. Struntmann, Heidmoldendorf, Lippe-Deimold.**
- Gesichtsausschläge.** A. G. Karich, Schneider in Ramenz i. Sachsen.
- Blasenkatarrh, Rheumatismus.** Gust. Kemp, Scharshütte bei Mariensee, Weipr.
- Haarausfall.** Gust. Gauer III., Beterbad, Post Oderbach (Sfals).
- Bleichsucht, Nervenschwäche.** Anna Neumann, Martinstr. 10, Budau-Magdeburg.
- Bandwurm mit Kopf.** Leon Meyer, Mühlbach b. Colmar i. Elß.
- Leistenbruch.** Wilh. Greis, Behrens, Oberbatter 6. Hachenburg b. Wiesbaden.
- Lungenleiden, Schwindel.** Jaf. Hügl, Oberweil-Dägerlen (St. Zürich).
- Kropf, Halsanschwellung.** Seb. Haffjeter, Ruff-Schänns (St. St. Gallen).
- Schwerhörigkeit, Rob. Senn, Court b. Moutier (St. Bern).**
- Darmkatarrh, Blutarth.** Siegr. Bucher, Birnensdorf (St. Zürich).
- Hämorrhoiden.** Joh. Chr. Benz, G. 3 VIII, Mannheim.
- Wassersucht, Rhe. Th. Feyer, Epierre, Wülhausen i. E.**
- Nervenleiden, Nervosität.** Fr. Genovefa Haußen, Jöny, D.-M. Wangen, Württ.
- Gesichtshaare, Sommerprossen.** Virginie Baudin, Bayerne, Waadt.
- Gebärmutterleiden.** Marie Brütch, Lustdorf b. Frauenfeld.
- Nasenröthe.** Jaf. Graf, Andreasstrasse 7, Berlin.
- Herzleiden, Nerven- und Drüsenleiden, Lungenkatarrh.** R. R. Günzburg.
- Rückenmarksleiden, allgem. Schwäche.** Magd. Stähli, Böningen bei Interlaken.
- Epilepsie, Fallucht, ohne Rückfall.** P. Clemengot, Moutier (Bern).
- Leberleiden, Kehlkopfkatarrh, Blutarth.** J. Bücher, Wäcker, Freiburg (Schw.).
- Augenschwäche, Augenentzündung.** S. Fischer, Wäcker, Meißerschwand.
- Wasserrhodendrusch.** P. Gebhardt, Schmiedm., Friedersried b. Neufrieden (Bayern).
- Trunksucht, ohne Rückfall.** Louise Morel, Genf.
- Mangel an Bartwuchs.** C. W. Gann, Schneider, Commetler, D.-M. Neuenbürg, Württ.

4000 Heilungen beweisen den Erfolg und die Realität! Broschüre gegen Franko-Warte!

Man adressire: „An die Privatpoliklinik in Glarus (Schweiz)“. 82